Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 64 (1989)
Heft: 3

Rubrik: Aus Bauindustrie und Baugewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SVW-Kurs für Heiz- und Nebenkosten-Abrechnung

Am Samstag, 20. Mai 1989, 9.30 bis etwa 16 Uhr, findet im Restaurant Rhypark, Mühlhauserstrasse 17, 4056 Basel, ein Kurs über obiges Thema statt.

Die Leitung hat F.M. Horta, lic.iur.

Der Teilnehmerkreis: Hausverwalter, Vorstandsmitglieder.

Kursziel ist die rechtliche und praktische Einführung in die Erstellung einer Heiz- und Nebenkostenabrechnung. Die Themen werden anhand von Präsentationen, Gruppenarbeiten (in kleinen Gruppen diskutiert), Übungen und Plenumsdiskussionen behandelt, so dass auch breiter Raum für einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch vorhanden ist.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Kurskosten: 120 Franken einschliesslich Mittagessen. Anmeldung: Bis 11. Mai 1989 an die SVW-Geschäftsstelle, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich, Telephon 01/362 42 40.

Fachtagungen

«Mietwohnungsbau als Herausforderung – Ideen, Marktchancen, Beispiele»: 3. FWW-Tagung

Auf dem Mietwohnungsmarkt zeichnen sich verschiedene Veränderungen ab. Damit gewinnt die Ausrichtung des Angebots an sich ändernde Wohnbedürfnisse für Ersteller von Wohnungen eine zunehmende Bedeutung. Die Änderung der Wohnungsnachfrage wird von einem strukturellen Wandel begleitet. Der Trend zu vielfältigen Haushaltsformen mit unterschiedlichen Nutzungsanforderungen an Wohnungen und Wohnumfeld setzt sich fort. Das Wohnungsangebot kann diese veränderten Ansprüche nur teilweise befriedigen.

Zu diesen Aspekten des Mietwohnungsmarktes liegen seit kurzem zwei Studien vor, die im Auftrag der Forschungskommission und des Bundesamtes für Wohnungswesen ausgearbeitet wurden. Die Präsentation der Ergebnisse dieser Studien ist Anlass zur 3. FWW-Tagung mit dem Thema: «Mietwohnungsbau als Herausforderung – Ideen, Marktchancen, Beispiele». Die Autoren der Studien, Paul Willimann, Architekt/Planer, Zürich, sowie Professor Alexander Henz und Martin Albers, Architekt ETH, beide ETH Zürich, werden die Resultate ihrer Studien präsentieren und illustrieren. Im zweiten Teil werden bisherige Erfahrungen von Promotoren und Investoren bei der Realisierung neuer Wohnformen vorgestellt. Die Tagung richtet sich an Investoren, Architekten und Planer und darüber hinaus an alle, die an Planung, Verwaltung und Nutzung von Wohnungen beteiligt sind. Sie findet am *Donnerstag, 20. April 1989, in Basel statt.*

Informationen und Anmeldeformulare zu diesem Seminar können bei Wohnstadt, Postfach, 4011 Basel, angefordert werden (Tel. 061/22 23 10).

Briefe an «das wohnen»

Die Jungen fliegen aus (Nr. 1/89, Seite 17)

«das wohnen» brachte einen Artikel, worin aufgezeigt wurde, wie beim Auszug von Kindern, wenn ein Zimmer frei wird, die Situation der Wohnung und deren Nutzen neu überdacht werden soll. Insbesondere wird aufgezeigt, wie ein freigewordenes Zimmer anders genutzt und eingerichtet werden kann.

Es wird der Eindruck erweckt, dass der Mieter einer Genossenschaftswohnung beliebig über freiwerdenden Wohnraum verfügen kann. Beim Auszug von Kindern oder ganz allgemein bei einer Reduktion der Benützeranzahl einer Wohnung sollten ganz andere Gedankengänge im Vordergrund liegen. Genossenschafter und Vorstände von Genossenschaften müssen primär eben etwa folgende Fragen stellen und beantworten:

- Existieren verbindliche Vermietungsrichtlinien bezüglich Personenanzahl – Zimmeranzahl? Die Formel, Personenanzahl plus 1 = Zimmeranzahl, hat sich vielerorts eingespielt.
- Entsprechen die Verhältnisse noch den Vermietungsrichtlinien?
- Kann bei «Unterbesetzung» eine den Vermietungsrichtlinien entsprechende (kleinere Wohnung) angeboten werden?

P.C., Zürich

Aus Bauindustrie und Baugewerbe

Sibir will jetzt mehr als kühlen

An einer Präsentation vor der Presse in den Sibir-Produktionshallen in Schlieren sagte Urs A. Haymoz, Verwaltungsratspräsident: «Ab sofort will Sibir mehr als kühlen; Sibir bietet ein *umfassendes Sortiment an Haushaltgeräten* an.»

Für Sibir beginnt 1989 nach 45 Jahren damit eine neue Ära. Sibir darf für sich in Anspruch nehmen, in der Schweiz das Zeitalter des Haushaltkühlens eingeläutet zu haben. Die Vorteile der Absorber-Kühlschränke gelten nach wie vor: absolute Geräuschlosigkeit und lange Lebensdauer, ohne bewegliche Teile und damit ohne mechanischen Verschleiss und zudem ohne ozonzerstörende FCKW-Stoffe.

Es war jedoch abzusehen, dass Sibir mit seinem erfolgreichen Kühlschrank allein auf die Dauer nicht bestehen konnte. Nun wird deshalb eine neue Strategie eingeläutet. Mit dem neuen Namen *‹Sibir Haushaltgeräte AG›,* ehemals Blomberg Haustechnik AG in Schlieren, bietet Sibir jetzt eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten an. Sibir als Name steht ab sofort auch für Backen, Spülen, Waschen, Heisswasser und Mikrowellen. Rasches und effizientes Handeln ist möglich mit dem eigenen Kundendienst, einer dezentralen Lagerung der Geräte und einer umfassenden Datenbank. Der Sibir-Kundendienst arbeitet ja im Bereich Kühlen/Gefrieren mit dem bekannten 24-Stunden-Service.

Sibir erzielte 1988 einen Umsatz von 47,7 Millionen Franken (unkonsolidiert, 1987: 36,6 Mio. Fr.). Der Umsatzzuwachs ist teilweise auf die Übernahme der Blomberg Haustechnik AG zurückzuführen. *B.*

Heizgradtag-Zahlen im 4. Quartal 1988

Das Quartal wies gegenüber 1987 etwas ungünstigere Werte auf. Der November 1988 mit Schnee und Eis trägt die Schuld daran.

Heizgradtag-Zahlen 4. Quartal (Okt./Nov./Dez.)

	1988	1987
Samedan	2017	1959
Schaffhausen	1287	1307
Güttingen	1224	1264
St. Gallen	1383	1316
Tänikon	1317	1305
Kloten	1269	1242
Zürich	1278	1269
Wädenswil	1256	1205
Glarus	1406	1229
Chur/Ems	1286	1186
Davos	1796	1687
Basel	1143	1122
Bern	1327	1300
Wynau	1282	1285
Buchs (AG)	1250	1231
Interlaken	1393	1302
Luzern	1236	1195
Altdorf	1244	1166

Die Heizgradtag-Zahlen (HGT 20/12°) werden von der Schweiz. Meteorologischen Anstalt (SMA) ermittelt, mit deren Bewilligung durch die Redaktion «wohnen» ausgewertet und als spezielle Dienstleistung für die Leser vierteljährlich veröffentlicht. Näheres zu den Heizgradtag-Zahlen im Merkblatt Nr. 24 des SVW.